



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von William E. Rappard an Adolf Erman

Rappard, William E.

Geneve, 24.03.1928

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-98142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-98142)

Beantwortung 2/4. 29



UNIVERSITÉ DE GENÈVE

SCHOLA GENEVENSIS MDLIX

CABINET DU RECTEUR

Genève, le 24. März 1928.

Herrn Professor Dr. Ad. ERMAN,
Professor an der Universität Berlin,
Peter Lenni 36,

BERLIN DAHLEM

Hochverehrter Herr Professor,

Ich habe die Ehre mich zum Empfang Ihres liebenswürdigen und hoch interessanten Schreibens vom 17. März ergebenst zu bekennen.

Die Universität Genf ist sich des hohen Wertes der Bibliothek unseres verstorbenen Kollegen Edouard Naville voll und ganz bewusst. Es würde uns eine sehr grosse Genugtuung sein, wenn wir in der Lage wären, einen Lehrstuhl für Aegyptologie zu schaffen. In diesem Falle, käme als Titular Herr Eugène Dévaud natürlich in erster Linie in Frage. Leider ist die finanzielle Lage unserer Universität und unseres Kantones so, dass es augenblicklich wenigstens fast ausgeschlossen erscheint, die für einen solchen Plan notwendigen Kredite zu erhalten. Ich habe aber nicht gezögert Ihr Schreiben nicht nur meinen

11

Kollegen, sondern auch der Regierung zuzustellen, mit dem Ausdruck der Hoffnung, dass es möglich sein werde, nächsten Winter Herrn Eugène Dévaud einzuladen bei uns wenigstens einige Vorträge zu halten. Weiteres könnte sich dann eventuell ergeben, besonders wenn wir die notwendigen finanziellen Mittel fänden.

Mit wiederholtem Dank für Ihr im Interesse der Wissenschaft so hoch bedeutungsvolles Schreiben, verbleibe ich, mit ausgezeichnete Hochachtung,

Ihr sehr ergebener,

Rappard

Rektor der Universität Genf.

Kollegen, sondern auch der Regierung zuzuschicken, mit dem
Ausdruck der Hoffnung, dass es möglich sein werde, näch-
sten Winter Herrn Eugen Oswald einzuladen bei uns wenig-
stens einige Vorlesungen zu halten. Weiteres könnte sich dann
eventuell ergeben, besonders wenn wir die notwendigen fi-
nanziellen Mittel finden.

Mit wiederholtem Dank für Ihr im Interesse der
Wissenschaft so hoch bedeutungsvolles Schreiben, verbleibe
ich, mit ausgezeichneter Hochachtung,

Ihr sehr ergebener,

Handwritten signature

Rektor der Universität Göttingen